



Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wilken sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wilken

Ratsmitglieder

Herr Markus Böttcher

ab 19.10 Uhr anwesend

Herr Dirk Dirks

Herr Frank Fohrmann

Herr Klaus Kerkering

als Vertretung für Herrn Greifenberg

Frau Annegret Trahe-Museler

Herr Joachim von Schönfels

Sachkundige Bürger

Herr Hermann Drerup

Herr Harry Scheibe

Frau Barbara von Hövel

Sachkundige Einwohner

Herr Peter Berning (Seniorenbeirat)

bis 21.00 Uhr anwesend

Protokollführer

Frau Gabriele Jüttner

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

Herr Dirk Wientges

Gäste

Herr Dr. Rüdiger Bögeler

zu TOP 8

Herr Neumann

zu TOP 9

Herr Klöpffer

zu TOP 20

Herr Dipl. Ing. Suhre

zu TOP 20

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Peter Greifenberg

Sachkundige Bürger

Herr Fred Eilers

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:20 Uhr

Zur Zeit befinden sich 10 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Ausschussvorsitzende Wilken die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1**

#### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den TOP 12 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, weil sich Erörterungsbedarf zur geplanten Bebauung im Rahmen der Nachbarschaft ergeben hat. Wenn die erforderlichen Gespräche stattgefunden haben, wird die Angelegenheit erneut vorgelegt.

Die Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 06.06.2012 liegen nicht vor.

### **TOP 3**

#### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Seitens der Verwaltung wird wie folgt berichtet:

#### **TOP 3.1**

##### **P + R Parkplatz Bahnhof, Parkautomat**

##### **Betreff: P+R Parkplatz Bahnhof, Parkautomat**

Im Rahmen der Überlegungen zur Erweiterung des Parkangebotes am Havixbecker Bahnhof wurde die Möglichkeit der Einrichtung eines Parkscheinautomaten überprüft.

Eine Firma, die die Parkhäuser etc. in Münster ausgestattet hat, hat auch ein Angebot für den P+R Parkplatz in Havixbeck erstellt. Hier gibt es die Möglichkeit der Einrichtung eines Parkscheinautoamten mit oder ohne Schrankensystem.

##### **Variante 1: Parkautomat ohne Schrankensystem:**

Die Einrichtung eines Parkscheinautomaten mit Solarbetrieb bedarf einer Investition von ca. 8.500,- €. Für eine Kommune wie Havixbeck wäre ein Stundenpreis von ca. 50 Cent angemessen.

Hinzu kommt eine Regelung für die Langzeitparker, die beruflich etc. mit dem Zug pendeln.

Hier besteht Bedarf an Personal für die Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie Leerung des Geldtresors. Eine Verlegung von Stromleitungen etc. ist nicht erforderlich, da das Gerät über Solar betrieben wird.

##### **Variante 2: Parkautomat mit Schrankensystem:**

Die Einrichtung des Parkscheinautomaten ist das gleiche wie zuvor ohne Schranke.

Bei der Einrichtung eines Schrankensystems kann aus Erfahrung jedoch davon ausgegangen werden, dass ca. 30% mehr Einnahmen erzielt werden, diese Einrichtung beziffert sich aber auf ca. 25.000,- €.

Hier müssen Leitungen für Strom verlegt werden, hinzu kommen Kosten für Personal zur Leerung des Geldtresors sowie für den Notfall, sofern ein Systemausfall ist, was bei einem P+R Parkplatz zu größeren Problemen führen kann, sofern der Zug nicht mehr pünktlich durch den Ausfall der Schrankenanlage erreicht werden kann.

#### Berechnung der Wirtschaftlichkeit:

Annahme:

- 70 vorhandene Parkplätze, durchschnittlich 6 Stunden an 6 Werktagen belegt bei 50 Cent pro Stunde
- der geringere Preis für Langzeitparker und die geringere Nutzung am Sonntag wird mit der längeren Parkzeit in der Woche aufgerechnet, so dass mit 70 Parkplätzen gerechnet werden kann
- 400 € Kraft für Überwachung der Parkscheine und Leerung des Geldtresors
- 8.500 € Anschaffungskosten
- Keine Stromkosten durch Solarbetrieb
- Abschreibungszeitraum: 10 Jahre (laut NKF-Gesetz 10 – 12 Jahre)
- Wartung und Reparatur für Unvorhersehbares sowie Personalkosten für die Sachbearbeitung der Verwarnungen können nicht beziffert werden

Berechnung:

8.500 € Anschaffungskosten : 10 Jahre Nutzungsdauer = 850 € AfA/Jahr  
70 Parkplätze á 6 Stunden á 5 Tage pro Woche á 50 Cent = 1.050 €/Woche Ertrag  
7.300 € Kosten für eine 400 €- Kraft/Jahr inklusive Sach- und Gemeinkosten

7.300 € Personalkosten  
850 € Abschreibungskosten  
8.150 € Jahreskosten  
/ 1.050 € Ertrag pro Woche

#### **knapp 8 Wochen für die Erwirtschaftung der Aufwendungen**

- Hinzu kommen die Kosten für Reparaturen und Kosten für Personal oder eine Firma falls Störungen auftreten sowie Kreditkosten bei Finanzierung des Kassenautomaten und Personalkosten für die Sachbearbeitung der Verwarngelder

#### Vor- und Nachteile der Einrichtung eines Parkautomaten:

Vorteile:

- Keine Langzeitparker über Wochen
- Positiv für die Umwelt bei Nutzung des Busses zum / ab Bahnhof oder Umstieg aufs Fahrrad
- Kosteneinsparung, da voraussichtlich durch oben genannte Maßnahmen keine weiteren Parkplätze gebaut werden müssen.
- Erträge für die Gemeinde

Nachteile:

- Attraktivitätsminderung des ÖPNV-Angebotes für die Fahrten nach Münster, Billerbeck und Coesfeld bzw. Umstieg dort, auch im Hinblick auf das Klimaschutzkonzept
- Anschaffungskosten müssen wahrscheinlich finanziert werden
- Weitere Fixkosten für neues Personal, Unterhaltung und Abschreibung

### **TOP 3.2**

#### **Durchgeführte Maßnahmen in den Schulen**

---

1. Umzug des 10. Jahrgangs in die Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck  
Zum Schuljahr 2012/2013 ist der 10. Jahrgang der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck in Räumlichkeiten der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck gezogen. Die

weiter benötigten Klassensätze an Mobiliar, Fernseher, blue-ray Player und Overhead-Projektoren wurden eingekauft, das Lehrerzimmer mit vorhandenen Möbeln ausgestattet. Der Schulhof wurde auf einem Teil der Grundschulfläche sowie auf dem Grundstück gegenüber dem Schulhof eingerichtet, hier wurden Bänke und Jugendbänke aufgestellt.

2. Sonnenschutz und Schallschutz im Gebäudeteil Richtung Musikschule

Die Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck verfügt in allen Bereichen über Außenmarkisen oder Rollos für die Sonneneinstrahlung außer im Gebäudeteil entlang der Musikschule. Des Weiteren ist dort der Nachhall in den Klassen höher. Hier wurden schallschluckende und leicht verdunkelnde Gardinen angeschafft.

3. Toilettenanlagen

Vor den Sommerferien wurden Hygieneeimer, Papierkörbe und WC-Bürsten als Muster zum Testen beschafft. Dieses wurde auch mit der Schule und dem Arbeitskreis kommuniziert. Die Toiletten im Altbau, teilweise im Neubau und im Forum wurden mit diesen Dingen ausgestattet.

4. Schallschutz im Dachgeschoss des Altbaus

Die Firma hat Konzepte für die Räume im Dachgeschoss des Altbaus entsprechend der Nutzung erstellt. Durch die lange Lieferzeit der Lüftungs-/Klimaanlage können die Schallschutzmaßnahmen nicht mehr in den Sommerferien angebracht werden. Auf den Einbau der Lüftungsanlage zu warten, macht deshalb Sinn, da sonst die angebrachten Platten etc. beschmutzt werden durch den Bohrstaub etc.. Des Weiteren können nach dem Einbau der Lüftungsanlage die Platten an die verbleibenden Flächen angepasst werden. Das Anbringen der Schallschutzmaßnahmen erfolgt daher in den Herbstferien 2012.

5. Gemeinsamer Unterricht /Inklusion

Für eine weitere Schülerin der Gesamtschule mit einer Behinderung im Bereich „Hören“ wurden Schallschutzmaßnahmen in der Klasse getroffen, die Zylinder und Platten wurden in den Sommerferien installiert. Da sich die Klasse im Bereich des Gebäudeteils ohne Sonnenschutz befindet, wurden hier die Gardinen in diesem Bereich bereits angeschafft.

6. Gardinen im Forum

Die Gardinen zum Verdunkeln des Forums stammen aus der Erstausrüstung und weisen inzwischen Risse und Löcher auf, mehrere Haken sind defekt. Heute gibt es Gardinen ohne die jetzige Beschichtung, die die gleichen Voraussetzungen (Brandschutz/Verdunkelung) erfüllen und durch ihre Beschaffenheit haltbarer und einfacher zu „flicken“ sind, da sie aus einer Schicht bestehen. Die neuen Gardinen wurden in den Sommerferien angebracht, die Aufhängungen repariert.

### **TOP 3.3**

#### **Sanierung des Geh- und Radweges an der Altenberger Straße**

---

Am 27.08.2012 erhielten wir über den Kreis Coesfeld eine Verfügung der Bezirksregierung Münster hinsichtlich Baulastträgerschaft für Radwege. Danach wären die Unterhaltung von Geh- / Radwegen sowie Pflege des Straßenbegleitgrüns für Kreisstraßen in der Ortsdurchfahrt Sache der Kreisverwaltung. Dies haben wir zum Anlass genommen, zu prüfen, ob eine darüber hinausgehende Regelung für die Altenberger Straße als Ortsdurchfahrt der Kreisstraße 1 getroffen worden ist.

Es hat sich herausgestellt, dass es keine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Kreis Coesfeld für die Unterhaltung von Geh-/Radwegen sowie Pflege des Straßenbegleitgrüns für Kreisstraßen in der Ortsdurchfahrt gibt. Der Kreis Coesfeld schlug uns vor, solch eine Vereinbarung abzuschließen mit einer Kostenteilung 50 : 50. Eine Nachfrage in der Kreisverwaltung hat allerdings ergeben, dass solche Vereinbarungen nicht für alle Kommunen im Kreis Coesfeld flächendeckend vorhanden sind.

Um als einzelne Gemeinde nicht schlechter gestellt zu werden, beabsichtigen wir nicht isoliert eine Vereinbarung mit dem Kreis diesbezüglich einzugehen, d.h. Geh-/Radweg und Straßenbegleitgrün bleiben in der Verpflichtung des Straßenbaulastträgers.

Unsere begonnene Ausschreibung werden wir aus wichtigem Grunde aufheben und den Kreis bitten, seiner Verkehrssicherungspflicht nachzukommen.

Voraussichtlich wird die Kreisverwaltung demnächst eine einheitliche Regelung mit den Kreiskommunen anstreben, um einseitige Bevorzugungen bzw. Benachteiligungen zu vermeiden.

Ich gehe davon aus, dass der Kreis im ersten Schritt die Verkehrssicherheit nur mit einfachen Mitteln aufrecht erhalten und keine grundsätzliche Sanierung des Unterbaus vornehmen wird (wie wir es geplant haben). Für uns bedeutet dies zunächst eine nicht unbedeutende finanzielle Entlastung.

Seitens der Ausschussmitglieder wird die Verwaltung gebeten, zu überwachen, ob die Sanierung des Geh- und Radweges im Sinne der Gemeinde Havixbeck erfolgt. Von der Verwaltung wird dies zugesagt.

### **TOP 3.4**

#### **Gestaltungsbeirat**

---

Am 18.09.2012 um 17 Uhr wird der neu eingerichtete Gestaltungsbeirat der Gemeinde Havixbeck zu seiner 1. Sitzung im Rathaus zusammen kommen. Neben den Beiratsmitgliedern, Frau Dipl.-Ing. Bonatz, Herrn Dipl.-Ing. Thielen und Herrn Dipl.-Ing. Wörmann werden auch die stellvertretenden Mitglieder Frau Dr.-Ing. Ammann-Dejové und Herr Prof. Dipl. Ing. Korda anwesend sein. Seitens der Fraktionen sind für die CDU Frau von Hövel, für die SPD Herr Eilers, für die Grünen Herr Greiff und für die FDP Herr Krotoszynski anwesend. Es ist vorgesehen, dass neben der Wahl eines/einer Vorsitzenden und einer Erörterung erster Aufgabenschwerpunkte auch schon erste konkrete Projekte besprochen werden.

### **TOP 4**

#### **Bericht des Bürgermeisters über den Fortgang gemeindlicher Bauvorhaben**

---

##### **Tiefbau**

##### **Radweg K 50/Abschnitt 2**

Für den Radweg an der K 50 / Abschnitt 2 in Havixbeck – Hohenholte hat die Gemeinde die Einplanungsmitteilung für das mittelfristige Programm 2012 – 2016 erhalten, danach ist das Vorhaben für 2014 (Beginnjahr) vorgesehen.

Die Gesamtausgaben und die zuwendungsfähigen Ausgaben werden mit 804.500 € beziffert. Nach derzeit gültigen Fördersätzen ist eine Finanzierung von 70 % vorgesehen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung weder im Grunde noch der Höhe besteht durch die Einplanungsmitteilung nicht.

Ein Planausschnitt zum Bau eines kombinierten Geh- und Radweges ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

##### **Hohenholter Straße III**

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Hohenholter Straße wurde fristgerecht fertig gestellt. Einzelne Restarbeiten am Regenklärbecken werden kurzfristig durchgeführt. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Kostenrahmen eingehalten wird.

#### Kreisverkehrspunkt (KVP) „Am Habichtsbach“

Der Auftrag zur Errichtung des KVP ist in der Zwischenzeit von der Projektgesellschaft Wohnpark Habichtsbach GmbH Co KG an die Fa. Dieckmann Bauen + Umwelt GmbH Co. KG erteilt worden. Die Arbeiten sollen von September bis Dezember 2012 durchgeführt werden.

#### Wohnpark Habichtsbach

Der Endausbau des Wohnpark Habichtsbach befindet sich in der letzten Bauphase. Momentan werden die Asphaltarbeiten in der Hauptzufahrt ausgeführt. Die Pflasterarbeiten in der Hauptzufahrt erfolgen in der 38. KW.

Die Pflasterarbeiten aus dem 3. Bauabschnitt sowie die im Geh- und Radweg der Hauptzufahrt beginnen ebenfalls ab der 38. KW.

Das Setzen der restlichen Lampen durch den Versorger erfolgt in der 37. KW.

#### Fußweg an der Pfarrstiege

Für die Arbeiten zwischen Bauamt und Hallenbad wurde eine Preisabfrage durchgeführt.

Die Prüfung der Angebote dauert noch an. Die Arbeiten sollen in den Herbstferien ausgeführt werden.

#### Parkplatz Habichtsbach

Die Arbeiten sollen nach Beratung im Umweltausschuss über den bestehenden Baumbestand im Inselbereich zur Ausführung kommen.

#### Hohenholte auf dem Stift

Die Sanierungsarbeiten in der Fahrbahn werden durch die vertraglich gebundene Fachfirma in der 45. KW ausgeführt.

### **Hochbau**

#### Gesamtschule:

Die Reparatur der Turmuhr auf dem Dach der Gesamtschule ist abgeschlossen.

Die Toilettenanlagen des Neubaus und des Altbaus wurden überarbeitet. Einige Waschtische, P-Becken und WC-Becken wurden gewechselt. In der Jungentoilette musste an einer Wand die Verfließung erneuert werden, ferner erfolgte dort ein Austausch der Innentüren. Außerdem wurden die Abfall- und Hygienebehälter erneuert.

Der Estrich und die Verfließung der Mensaküche sind in den Sommerferien erneuert worden. Die Küche ist vorübergehend in die Räume des Multifunktionalen Gebäudes umgezogen. Rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnten die Leistungen abgeschlossen und abgenommen werden.

In den Musikräumen der AFG sind jeweils ein Lüfter und eine Klimatisierung installiert worden. Die Arbeiten wurden nach einer beschränkten Ausschreibung vergeben und in den Ferien umgesetzt. Es müssen noch Mängel beseitigt werden, bevor die Maßnahme abgenommen werden kann.

#### Altenberger Straße 40 :

Mit den Leistungen zur Sanierung der Toilettenanlage wurde begonnen. Im letzten Bericht ist über die vorgesehene Sanierung ausführlich berichtet worden. Zunächst wurde der Abbruch in einem Teilbereich ausgeführt.

#### Grundschule

In der Grundschule wurden ebenfalls die Toilettenanlagen überarbeitet. Da diese Toiletten auch von den Schülern der Gesamtschule genutzt werden, wurden größere WC-Töpfe und P-Becken eingebaut.

### Friedhof

Mit den Arbeiten zur Sanierung der Dachhaut der Aussegnungshalle ist in der vergangenen Woche begonnen worden. Zunächst wurden die Grundleitungen zur Aufnahme des Regenwassers überarbeitet. Nach einer Kamerabefahrung hat sich gezeigt, dass hier Sanierungsbedarf besteht. Mit der Fertigstellung der Leistungen ist bis Ende September zu rechnen.

Aufgrund der als störend empfundenen Nebengeräusche wurde die Glocke der Kapelle einer Wartung und Inspektion unterzogen. Mängel sind am Läutesystem und an der Glocke nicht festzustellen. Die Schwingungen der Glocke werden jedoch über die Holzträgerkonstruktion ins Mauerwerk übertragen. Es sollen Angebote für eine geänderte Lagerung und eine Entkoppelung der Holzkonstruktion vom tragenden Mauerwerk eingeholt werden. Diese werden in den Entwurf des Haushaltes 2013 eingestellt.

### Doppelturnhalle/Dreifachhalle

Die Linierung der Basketballfelder wurde in beiden Sporthallen geändert. Dies wurde erforderlich nachdem die Regeln des Basketballverbandes geändert wurden. Die alten Linien wurden abgebeizt. An diesen Stellen zeigt sich der Belag nun in seiner alten, zum Umfeld deutlich helleren, Färbung. Dies wird sich mit der Zeit wieder angleichen.

In der Doppelturnhalle wurde in dem Zuge auch die schadhafte Linierung der Badmintonfelder überarbeitet.

### Hallenbad

Der Boden unter der Beckendusche des Hallenbades war undicht. Dadurch drang Wasser ins Untergeschoss. In diesem Bereich wurde der Estrich einschl. der Verfliesung aufgenommen. Nachdem hier eine Flächenabdichtung vorgenommen ist, werden der Estrich und die Fliesen neu aufgebracht.

Die Arbeiten werden zum Beginn der Hallenbadsaison abgeschlossen sein.

### Infohaus

Das ehemalige Feuerwehrgerätehaus in Hohenholte erhält in den nächsten Tagen einen neuen Anstrich. In dem Zusammenhang wird auch ein Fenster überarbeitet.

### Freibad

Über das Projekt „Folienbeschaffung“ für das Freibad soll in der nächsten Sitzung ausführlich berichtet werden. Hier fließt dann auch ein Bericht über die Energieeinsparung ein.

## **TOP 5**

### **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

---

Seitens des Ausschussvorsitzenden werden keine Bekanntgaben gemacht.

## **TOP 6**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen wie folgt vor:

Herr Berning stellte eine schriftliche Anfrage zur Weiterentwicklung Havixbecks. Das Schreiben wird vorgelesen und liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

### **Antwort der Verwaltung:**

Die von Herrn Berning genannte Arbeitsgruppe hat im Jahr 2011 mehrfach getagt und Empfehlungen an den Gemeinderat erarbeitet. Daraufhin hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 15.12.2011 unter TOP 23 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die notwendigen Vorbereitungen zur baulichen Weiterentwicklung der Gemeinde Havixbeck zu treffen, und zwar durch Ausweisung von Neubauflächen und durch Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von älteren Baugebieten (sog. Innenentwicklung).

Unter dem Titel "Innen leben - Neue Qualitäten entwickeln" soll auch im Rahmen der REGIONALE 2016 das Thema der Innenentwicklung für Baugebiete der 50er bis 70er Jahre bearbeitet werden. Mitarbeiter der Verwaltung haben an Treffen und Workshops teilgenommen. Zur Zeit besteht ein enger Kontakt mit der Stadt Billerbeck, die sich in diesem Zusammenhang mit einer Projektidee für die REGIONALE beworben hat.

Im Übrigen sind auf Antrag von Grundstückeigentümern Planverfahren eingeleitet worden, die eine behutsame Nachverdichtung in älteren Baugebieten zum Ziel haben. Diese Verfahren laufen und sind noch nicht abgeschlossen.

Über finanzielle Förderprogramme ist noch keine Entscheidung getroffen worden. Hierzu wird voraussichtlich in der kommenden Sitzungsfolge ein Vorschlag der Verwaltung zur Beratung vorgelegt, damit rechtzeitig für den neuen Haushaltsplan die erforderlichen Rahmenbedingungen feststehen.

## **TOP 7**

### **Errichtung eines neuen Gebäudes im Freibad Havixbeck**

---

Die Verwaltungsvorlage 083/2012 liegt vor.

Herr Wientges erläutert die Inhalte der Verwaltungsvorlage und den derzeitigen Sachstand. Er teilt mit, dass bei den ersten Planungen und Kosteneinschätzungen der DLRG-Ortsgruppe der Kiosk nicht berücksichtigt wurde und daher jetzt mit höheren Investitionskosten zu rechnen sei. Die von der DLRG-Ortsgruppe ermittelten Baukosten liegen nunmehr bei 146.222,55 €.

Seitens der Verwaltung wurde diese Kosteneinschätzung überprüft. Die Berechnungen der Verwaltung schließen bei 184.800 €. Die Differenz erkläre sich durch die Eigenleistungen, die die DLRG-Ortsgruppe einbringe. Ferner sei eine Ausschreibung nach VOB für die DLRG-Ortsgruppe nicht nötig. Diese könne vielmehr direkt mit den Firmen in Kontakt treten.

Anhand von Skizzen erklärt Herr Wientges die Raumaufteilung des geplanten DLRG-Gebäudes. Eine Planungsskizze ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Zur Realisierung des Bauvorhabens müsse der Investitionszuschuss um 16.000 € auf insgesamt 91.000 € erhöht werden. Herr Wientges verdeutlicht, dass über diesen Betrag hinausgehende Kosten von der DLRG-Ortsgruppe selbst zu tragen seien. Ferner sei geplant, zunächst den Kassen- und Kioskbereich fertig zustellen, damit ein uneingeschränkter Betrieb möglich sei. In Absprache mit der DLRG-Ortsgruppe werde der Schulungsraum erst im Anschluss ausgebaut.

Hiernach entwickelt sich eine kurze Diskussion bezüglich der höheren Investitionskosten und eventuellen Einsparungsmöglichkeiten. Bürgermeister Gromöller erklärt zur Verdeutlichung der Entwicklung noch einmal den sachlichen Ablauf von der Antragstellung bis zum heutigen Stand.

Seitens der Ausschussmitglieder wird der Vorschlag gemacht, den Schulungsraum kleiner zu gestalten, um Kosten einzusparen. Ausschussvorsitzender Wilken öffnet mit Einverständnis der Ausschussmitglieder die Sitzung und bittet Herr Brockhausen als Vertreter der DLRG-Ortsgruppe hierzu Stellung zu nehmen. Herr Brockhausen erklärt, dass in den Schulungsräumen Katastrophenschutz- und Rettungsschutzschulungen abgehalten werden sollen. Hierfür müsse man entsprechend große Schulungsräume (50m<sup>2</sup>) nachweisen, da die Schulungen ansonsten nicht stattfinden dürfen.

Nach kurzer weiterer Beratung lässt Ausschussvorsitzender Wilken über den Beschlussvorschlag A der Verwaltungsvorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung für das Eingangsgebäude am Freibad zu und genehmigt die Realisierung. Hierzu ist eine Erhöhung des bislang im Haushalt 2012**

**vorgesehenen Investitionszuschusses von 75.000 € um 16.000 € auf 91.000 € erforderlich. Der Gemeinderat stimmt der Leistung der überplanmäßigen Auszahlung von 16.000 € zu.**

einstimmig beschlossen, Ja: 7, Enthaltung: 3

## **TOP 8**

**Weitere Verfahrensschritte zur Ausweisung von Flächen für die Nutzung von Windenergie - hier: Potentialanalyse  
Das Büro enveco wird die Analyse vorstellen.**

---

Die Verwaltungsvorlage 093/2012 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wilken Herrn Dr. Böngeler vom Planungsbüro enveco.

Herr Dr. Böngeler erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation wie die Flächenpotentialanalyse durchgeführt wurde und zu welchen Ergebnissen diese führte. Die PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 4 beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Dr. Böngeler die von den Ausschussmitgliedern aufkommenden Fragen.

Herr Dr. Böngeler erklärt, dass im nächsten Schritt ein Abschichtungsverfahren durchzuführen sei. In diesem Verfahren werden die ermittelten potentiellen Flächen einer weiteren Untersuchung bezüglich ihrer Eignung unterzogen. Hierbei werden unter anderem folgende Kriterien betrachtet: Berücksichtigung städteplanerischer Aspekte (z. B. Tourismus), Windhöflichkeit, Netzanbindung, Ökologische Einschätzungen usw.. Nach Abschluss des Abschichtungsverfahrens können sich ggf. Veränderungen in der Größe der potentiellen Flächen ergeben.

Dies gelte auch bei Aufstellen von größeren Windkraftanlagen. Hier müsse man größere Abstände beachten, was zur Verkleinerung der ermittelten Potentialflächen führen würde.

Frau Böse schlägt vor, das Abschichtungsverfahren zunächst durchzuführen. Nach Vorlage der Ergebnisse habe man mehr Grundlagen für die Auswahl der Flächen und könne weitere politische Entscheidungen treffen.

Auf die Frage, wann mit einem Baubeginn gerechnet werden könne, antwortet Herr Dr. Böngeler, dass dieses frühestens Ende 2013 der Fall sein könne, wenn lediglich im Rahmen von Flächennutzungsplanung die planerischen Voraussetzungen getroffen werden.

Abschließend teilt Frau Böse mit, dass ihr zwischenzeitlich ein Schreiben der Anlieger der Fläche 3 vorliege, wonach die Bereitschaft bestehe, die Flächen für die Schaffung von Bürgerwindanlagen vorzuhalten und keine Verträge mit privaten Investoren zu schließen.

Nunmehr wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat nimmt die Windenergie-Flächenpotentialanalyse für das Gemeindegebiet Havixbeck der enveco GmbH zur Kenntnis. Zur weiteren Konkretisierung und Präzisierung der potentiell für Windenergieanlagen geeigneten Flächen soll ein Abschichtungsverfahren durchgeführt werden und zwar entsprechend der dieser Vorlage beigefügten Beschreibung.**

**Nach Vorlage der Ergebnisse dieses Verfahrensschrittes ist politisch zu entscheiden, ob und für welche potentiell geeigneten Bereiche die Planungen vertieft werden sollen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

## **TOP 9**

**Präsentation der Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Ersatzbeschaffung des BHKW im Nahwärmezentrum  
Herr Neumann vom Planungsbüro EBM wird einen Vortrag halten.**

---

Die Verwaltungsvorlage 094/2012 liegt vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Ausschussvorsitzender Wilken Herrn Neumann vom Planungsbüro EBM.

Herr Neumann stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die durchgeführten Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die vier verschiedenen Varianten zur Ersatzbeschaffung eines BHKW vor. Die PowerPoint Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

Im Anschluss beantwortet Herr Neumann die von den Ausschussmitgliedern aufkommenden Fragen.

Herr Neumann erklärt, dass bei einem BHKW mit Notstromaggregat die Abwärme über ein Kühlaggregat abgeleitet werden müsse. Alternativ könne die Abwärme beispielsweise auch an andere Gebäude abgegeben werden. In diesem Falle seien jedoch unterirdische gedämmte Rohrleitungen notwendig, die allerdings sehr kostenintensiv seien.

Auf die Frage, ob ein BHKW auch später noch mit einem Notstromaggregat nachgerüstet werden könne, antwortet Herr Neumann, dass dieses theoretisch möglich sei, aber schwierig realisierbar.

Eine denkbare Alternative sei es jedoch, später ein 2. BHKW an anderer Stelle aufzustellen.

Um andere Gebäude über ein Notstromaggregat zu versorgen, muss hierfür ein eigener Stromkreislauf geschaffen werden.

Es wird kein Beschlussvorschlag erarbeitet. Mit den heutigen Informationen solle vorerst in den Fraktionen weiter beraten werden.

zurückgestellt

## **TOP 10**

**Fassadensanierung der Musikschule**

---

Die Verwaltungsvorlage 088/2012 liegt vor.

Herr Wientges erläutert die Inhalte der Verwaltungsvorlage und teilt mit, dass vorgesehen sei, in Kürze Probeflächen an der Fassade der Musikschule anzulegen, um die optische Wirkung der verschiedenen Putzvarianten zu betrachten.

Damit keine zeitliche Verzögerung entstehe, soll ein Förderantrag mit detaillierter Planung und Kostenschätzung noch im Herbst bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

Anschließend erfolgt eine kurze Diskussion über die Sanierung des Sockels. Einige Ausschussmitglieder fragen nach, warum eine Sanierung mit Klinkern ausgeschlossen wurde. Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass diese Alternative im Vergleich zu der Putzvariante zu kostenintensiv sei.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird vorgeschlagen, aus Kostengründen Putz zu verwenden. Im Sockelbereich soll der Putz durchgefärbt werden. Herr Wientges teilt mit, dass diese Überlegung bereits bei der Planung mit eingeflossen sei.

Ausschussvorsitzender Wilken weist auf die zentrale Lage und die historische Bedeutung der Musikschule hin und schlägt vor, den Gestaltungsbeirat bei der Entscheidung über die farbliche Gestaltung der Fassade mit einzubeziehen.

Nach kurzer weiterer Beratung wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Fassadensanierung der Musikschule, Variante Putzsockel, durchzuführen, sofern eine Förderung der Maßnahme erfolgt. Die farbliche Gestaltung des Putzes soll nach Begutachtung der Muster entschieden werden.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

#### **TOP 11**

##### **Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die 20. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Am Schlautbach" der Gemeinde Havixbeck**

Die Verwaltungsvorlage 086/2012 liegt vor.

Frau Böse erklärt die Inhalte der Verwaltungsvorlage und die Wünsche des Bauherrn.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung die Aufstellung eines Planes zur 20. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Am Schlautbach“ der Gemeinde Havixbeck gem. § 2 Abs. 1 BauGB. Der zu ändernde Bereich ist in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 086/2012 als Anlage 1 beigefügten Planausschnitt umrandet dargestellt und in der anliegenden Übersichtskarte (Anlage 2 zur Verwaltungsvorlage Nr. 086/2012) gekennzeichnet.**

**Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat die seitliche Baugrenze des Flurstücks 942 um 3,00 m zu erweitern, und zwar in der Form, wie sie in dem der Verwaltungsvorlage Nr. 086/2012 als Anlage 3 beigefügten Planausschnitt dargestellt ist.**

**Weiterhin wird die 20. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Am Schlautbach“ als Satzung beschlossen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

#### **TOP 12**

##### **7. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Stapeler-Altenberger Straße**

Die Verwaltungsvorlage 095/2012 liegt vor.

Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zurückgestellt

### TOP 13

#### **Stellungnahme der Gemeinde Havixbeck zum Landesentwicklungsplan NRW - Sachlicher Teilplan "Großflächiger Einzelhandel"**

---

Die Verwaltungsvorlage 092/2012 liegt vor.

Frau Böse erklärt kurz die Bedeutung des Landesentwicklungsplanes NRW – sachlicher Teilplan „Großflächiger Einzelhandel“ und erläutert, dass dieser ein planerisches Steuerelement zur Stärkung der Innenstädte sei. Die Gemeinde sei dazu angehalten, die Vorgaben des Landesentwicklungsplanes zu berücksichtigen und diese mitzutragen. In der Vergangenheit sei dies auch schon in vergleichbarer Art und Weise geschehen.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Gromöller mit, dass der Landesentwicklungsplan NRW auch Thema bei der letzten Bürgermeisterkonferenz war. Auch die Nachbarkommunen bewerten das Thema in der Form, als dass es vorrangig für größere Gemeinden von Bedeutung ist.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, zum vorliegenden Entwurf des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen – sachlicher Teilplan Großflächiger Einzelhandel – weder Anregungen noch Bedenken vorzubringen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 10

### TOP 14

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO**

---

*Beantwortung von Anfragen aus der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 06.06.2012:*

TOP 18.1 – Anfrage Herr Fohrmann

Wie weit ist der Verfahrensstand zur Beleuchtung der Bushaltestelle Böckenholt mittels Sorlarleuchte?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Der Nutzungsvertrag zur Errichtung der Beleuchtung ist zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Gemeinde Havixbeck unterzeichnet. Die Solarleuchte wird nun bestellt und montiert werden.

TOP 18.2 – Anfrage Frau Bergmoser

Wer trägt die Kosten für die Schäden im Bürgerpark, die durch An- und Abfahrten von LKWs für den Zeltaufbau zum 25-jährigen Jubiläum der Baumberger Musikanten entstanden sind?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Kosten wurden durch die Versicherung der Original Baumberger Musikanten übernommen. Das Geld ist bereits eingegangen.

*Es werden weiterhin folgende Anfragen gestellt:*

### TOP 14.1

#### **Frau von Hövel (Gräben und Bäume Stapeler Str.)**

---

Frau von Hövel berichtet, dass am Rande der Stapeler Str. Gräben behandelt wurden und dabei eine große Anzahl von Bäumen beschädigt wurde. Ferner sind einige Rohre unter Einfahrten verstopft.

**Antwort der Verwaltung:**

Die Sachlage ist der Verwaltung bekannt. Es besteht bereits Kontakt zu der ausführenden Firma.

**TOP 14.2**

**Herr Fohrmann (Kreuzung Blickallee)**

---

Herr Fohrmann berichtet, dass an der Kreuzung Blickallee die „Rechts vor links Regelung“ oftmals nicht beachtet wird. Können hier Fahrbahnmarkierungen - wie auch anderenorts in Havixbeck vorhanden - angebracht werden?

**Antwort der Verwaltung:**

Dies ist grundsätzlich nicht möglich, da es sich hier um eine „Tempo 30 Zone“ handelt und sich daher automatisch eine „Rechts vor links Regelung“ ergibt. In diesem Sinne hat sich die Straßenverkehrsaufsicht auch bereits in der Vergangenheit geäußert. Ausnahmsweise ist eine Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich Hauptstraße/Blickallee vorgenommen worden, da diese Kreuzung unübersichtlich ist.

**TOP 14.3**

**Herr Dirks (Baustelle Schützenstraße)**

---

Herr Dirks berichtet von einem Schaden an einem Hausanschluss an der Schützenstraße und möchte wissen wer Kostenträger ist.

**Antwort der Verwaltung:**

Da sich die Sachlage recht kompliziert darstellt, ist noch nicht abschließend geklärt, wie die Kosten aufzuteilen sind.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wilken  
Ausschussvorsitzender

gez.: Gabriele Jüttner  
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 12.09.2012

Gabriele Jüttner  
Gemeindeangestellte